

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Klassenkampf - Arbeiterwochen
Das soziale Bewusstsein wächst schon jetzt in dem Kampf um die Erhaltung der Lebensgrundlage. Nicht bloß in den Arbeiterkreisen, sondern auch in den Bauernkreisen.

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Abonnementpreis: 12 Pf. Einzelheft 2,40 Mark; durch die Post bezogen 2,80 Mark, ohne Jahresgebühren. Verlag: Arbeiterwochen Halle, Vertriebsstelle: 14, Fernruf: 2100, 2107.

Mit der Jahrgangsausgabe bringt **Der Rote Stern**

Abonnementpreis 12 Pf. Einzelheft 2,40 Mark; durch die Post bezogen 2,80 Mark, ohne Jahresgebühren. Verlag: Arbeiterwochen Halle, Vertriebsstelle: 14, Fernruf: 2100, 2107.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Donnerstag, 26. September 1929

9. Jahrgang * Nr. 209

Müller für den Brotraub

Neue Geheimverhandlungen

Am Montag: Großkampftag gegen die Unterstützungsräuber

(Eig. Drahtm.) Berlin, 26. September.

Nachmittags ist Dr. Stresemann nach Berlin zurückgekehrt. Er hat sofort mitgeteilt, dass die Verhandlungen um die Unterzeichnung der Arbeitslosenversicherung eingeleitet sind. Morgen findet eine Sitzung der volksparteilichen Reichstagsfraktion statt, die in erster Linie damit beschäftigt wird, ob der Volkspartei die Zustimmung der SPD und des Zentrums gegeben werden kann. Am Sonntagabend findet ein Kabinettskabinet statt.

Ministerpräsident Brüning hat am Freitag aus Koblenz nach Berlin zurückgekehrt, hat der „Neuen Völkischen Zeitung“ folgende Erklärung abgegeben: Die wichtigste Aufgabe der Reichstagsfraktion ist die Unterzeichnung der Arbeitslosenversicherung. Die Unterzeichnung der Arbeitslosenversicherung ist die Voraussetzung für die Unterzeichnung des Gesetzes über die Unterzeichnung der Arbeitslosenversicherung.

Mit Recht drängt die Zeitung der Arbeitslosenversicherung auf eine rasche Erledigung dieser Angelegenheit. In der Zwischenzeit, bis die Unterzeichnung der Arbeitslosenversicherung erfolgt ist, ist der Zahl der Arbeitslosen zu erwarten, dass sich noch nicht nur in der Zahl der Arbeitslosen, sondern auch in der Zahl der Arbeitslosenversicherung, die die Unterzeichnung der Arbeitslosenversicherung voraussetzt, eine erhebliche Zunahme zu erwarten ist. Die Unterzeichnung der Arbeitslosenversicherung ist die Voraussetzung für die Unterzeichnung des Gesetzes über die Unterzeichnung der Arbeitslosenversicherung.

Nach meiner Rückkehr nach Berlin werde ich den Versuch machen, die in der Regierung vertretenen Parteien auf eine gemeinsame Basis zu bringen. Nach den bisher in Berlin mit den Parteien geführten Verhandlungen wird das nicht leicht sein, weil die Wünsche noch sehr weit auseinandergehen. Ich hege trotzdem die Erwartung, daß die Verhandlungen einen gangbaren Ausweg eröffnen.

Müller erklärt also, daß die beiden von Brüning vorgelegten Arbeitslosenversicherungsentwürfe nicht durchzuführen sind, die letzten Differenzen zwischen den Unterstützungsräubern rasch beizulegen. Den einzig gangbaren Weg, den Weg der Unterzeichnung des Gesetzes zugunsten der Arbeitslosen, zeigt nur die SPD.

Wie das „Berliner Tageblatt“ am 26. September meldet, sitzen die Vertreter der Koalitionsparteien wieder in gemeinsamen Verhandlungen zusammen, um alle Einzelheiten des Unterstützungsrahmens abzuklären. Bis zum 30. September soll das alles geregelt sein und die Arbeitslosenversicherung sollen dann mit den notwendigen Mitteln durch den Sozialpolitischen Ausschuss und das Plenum des Reichstags genehmigt werden.

Die SPD-Führer machen diesen Plan mit. Ihre Presse läßt das Ganze vom Himmel herunter, um die Arbeiter einzuschüchtern. Das arbeitende Volk soll übermüdet werden. Die proletarischen Massen dürfen sich aber nicht übermüden lassen! Die zynische Erklärung Müllers ist ein weiteres Alarmzeichen. Nun heißt es, alles auszubieten, um in massiven Demonstrationen und durch wichtige Protestkreise gegen den Unterstützungsraub zu kämpfen.

Mobilisiert zum Tage des Reichstags-Zusammentritts am 30. September!

Kampf den Unterstützungsräubern!



Getreideausbringung in der Sowjetunion
Mitglieder einer Kollektivwirtschaft mit ihrem Traktor bringen die Ernteerträge in die Stadt

Den Bundesbrüdern Duesterberg und Bergholz zur Antwort

Als eine weitere Antwort auf den am Dienstag vom Feiler „Völkischen“ und dem höchsten Reichsorgan der „Nationalen“ veröffentlichten Artikel bringen wir zunächst einige Angaben des „Völkischen“, die wir dem hohen redaktionellen und hohen verantwortlichen Stand, dem „Völkischen“ und „Nationalen“ „Unparteilichkeit“ gegen den Kommunismus“ einreichen.

„Der Völkische“ und (also auch ein Bundesgenosse des kommunistischen Ritters Bergholz, Feiler) stellt eine Rechnung über die Entwicklung der Weltproduktion nach einem Produktionsindex der wichtigsten Rohstoffe und Lebensmittel an.

Im Jahre 1924 betrug der Produktionsindex der wichtigsten Rohstoffe und Lebensmittelarten für Europa ohne die UdSSR, verglichen mit der Vorkriegszeit (gleich 100) — 92 und zusammen mit der UdSSR 89. Die UdSSR, so heißt es, also das europäische Niveau, und das bedeutet, daß die Sowjetunion in jener Zeit zurückfiel.

Im Jahre 1925 ergab der Index für Europa ohne die UdSSR 101 und mit der UdSSR 102. Die UdSSR, heißt also Europa schon ein.

Im Jahre 1926 für Europa ohne die Sowjetunion 92 und mit der Sowjetunion 98.

Für 1927 und 1928 gibt es noch keine Ziffern, aber die Gegenüberstellung der Rohstoffproduktion, der Stahl- und Kohlenproduktion usw. zeigt, daß dieser Prozeß weiter geht. So belief sich z. B. die Kohlenproduktion ohne die Sowjetunion im Jahre 1926/1927 auf 43,8 Prozent der Weltförderung und mit der Sowjetunion auf 46,1 Prozent. Im Jahre 1927/1928 betragen die entsprechenden Zahlen 47,4 und 50,5 Prozent, für Stahlproduktion 1926/1927 ohne die Sowjetunion 46,3 Prozent und mit der Sowjetunion 50,2 Prozent, im Jahre 1927/1928 46,5 Prozent ohne die Sowjetunion und 50,7 Prozent mit der Sowjetunion, für Kobleisenproduktion 1926/1927 46,8 Prozent ohne die Sowjetunion und 50,5 Prozent einschließlich derselben, im Jahre 1927/1928 49,1 Prozent ohne die Sowjetunion und 53,2 Prozent einschließlich der Sowjetunion.

Während der Produktionsindex der UdSSR ungefähr 120 Prozent der Vorkriegszeit ausmacht, bleibt derselbe in einer Reihe kapitalistischer Länder noch hinter dem Vorkriegsniveau zurück. England blieb im Jahre 1928 etwa 10 Prozent hinter dem Vorkriegsstand zurück.

Das waren einige Zahlen, die sich selbst im „Völkischen“ nicht angewiesen lassen, über das, was war, aber längst schon wieder zugunsten der Sowjetunion überholt worden ist.

Nun bringen wir als eine weitere Antwort an die kommunistischen Bundesgenossen Bergholz, Franken und Duesterberg etwas aus einem Artikel von Paul Scheffer im „Berliner Tageblatt“ vom 20. September:

„Im Rahmen der Rätebewegung lag ich vor einiger Zeit eine „Anrede“ von Bauern aus dem nächsten Dorf, das durch hohe

Sechs Sonntage im Monat

unterbrochene Fünftageswoche in der Sowjetunion — Nach 4 Tagen Arbeit ein Ruhetag

(Telegr.-Agentur d. Sowjetunion.) Moskau, 24. September.

Die Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das Arbeitsministerium der UdSSR haben die Regierungsverordnung vom 20. August über die Einführung der ununterbrochenen Arbeit in sämtlichen Industriebetrieben und Institutionen außerordentlich, die dahingehende Arbeitsbedingungen auszuarbeiten, haben bestimmt, wie bereits kurz gemeldet, für die Einführung der sechstägigen Arbeitswoche auszuführen, die sich aus Arbeitstagen und einem Ruhetage zusammenfassen soll. Danach ist jedem Arbeiter und Angestellten allmählich eine mindestens 40stündige ununterbrochene Ruhepause gewährt, wobei dieser nach einem in den einzelnen Betrieben besonders festzusetzenden Schema abwechselnd auf sämtliche Tage der sechstägigen Arbeitswoche fällt. Wie bisherigen Ruhetage, die religiösen Feiertagen sind, werden ausgegeben. In allen Betrieben wird die gesamte Jahres ununterbrochen gearbeitet; eine Ausnahme bilden lediglich die fünf revolutionären Feiertage und die am 22. Januar, am 1. und 2. Mai, und am 7. und 12. November. Die Umstellung auf die ununterbrochene Arbeit ist bereits in zahlreichen Betrieben erfolgt, die Ergebnisse sind außerordentlich günstig.

Die Einführung der ununterbrochenen Arbeitswoche hofft die Produktion der gesamten Industrie um 20 Prozent steigern zu können, was dem durchschnittlichen jährlichen Entlastungsprogramm entspricht, das dem vom jüngsten Nationalkongress angenommenen Fünftagesplan zugrunde gelegt wurde.

Im Oktober wird die ununterbrochene Arbeitswoche zunächst in den Betrieben, die Brennstoff, Erz, Bauholz und elektrischen Strom erzeugen, wie auch bei allen Neubauten, insbesondere allen Neubauten, eingeführt. Auch für sämtliche Regierungsinstitutionen, für den staatlichen und genossenschaftlichen Handel und die öffentlichen Stellen tritt die neue Arbeitswoche ab 1. Oktober in Kraft. Die Schuljugend, die Studentenschaft und die wissenschaftlichen Institute haben den Gedanken angeregt, die ununterbrochene Arbeitswoche auch in sämtlichen Schulen einzuführen.

Heraus zum Massenstreik!

Am Montag wird der Reichstag eröffnet. Er soll den unerhörten Unterstützungsraub an den Erwerbslosen vollziehen. Zum Protest gegen diesen Schandplan fordern wir alle Betriebsbelegschaften auf, am nächsten Montag um 15 Uhr die Arbeit geschlossen zu verlassen, ebenso geschlossen durch die Stadt zu marschieren und auf dem Hallmarkt an der Kundgebung gemeinsam mit den Erwerbslosen gegen den Unterstützungsraub teilzunehmen. Die Betriebsbelegschaften treffen sich mit den Hausfrauen stadteilweise und marschieren zum Hallmarkt

Der Bezirks-Betriebsräteauschub
J. A.: Karl Lütich, Heinz Sander, Fritz Stöck

Donnerstag: 20 Uhr „Volkspartei“: Gr. Konferenz aller Funktionäre sämtl. Arbeiterorganisationen. Keiner darf fehlen

Freitag: 19.30 Uhr Beirgärtenplatz: Antreten aller Arbeiter und Arbeiterinnen zum Fackelzug der Arbeiterpartei durch Halle

Sonntag: 9 Uhr in allen Parteilokalitäten: Sammelzug zur Durchführung des Großstreikes für den „Klassenkampf“

Montag: 15 Uhr: Vorzeitiger Arbeitsschluss — 16 Uhr: Kundgebung auf dem Hallmarkt, anschließend Demonstration gegen den Unterstützungsraub

Österreichischer Arbeiter- und Bauernrat

Aufruf der Konstanzer Konferenz der Kommunistischen Internationale

In die internationale Arbeiterkämpfe!
In die Arbeiter- und werftätigen Bauern
Kämpfe!

dem gesamten europäischen Proletariat steht eine große Ge-

Österreich droht die faschistische Diktatur!

Die faschistische Diktatur in Österreich ist die Form des Bürgerkrieges... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Angriffskrieg gegen die Sowjetunion!

Die faschistische Diktatur in Österreich ist die Form des Bürgerkrieges... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Die faschistische Diktatur in Österreich ist die Form des Bürgerkrieges... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Die faschistische Diktatur in Österreich ist die Form des Bürgerkrieges... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Die faschistische Diktatur in Österreich ist die Form des Bürgerkrieges... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Diktatur des Faschismus oder Diktatur des Proletariats?

Die faschistische Diktatur in Österreich ist die Form des Bürgerkrieges... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Sozialverräterische Rolle der Sozialdemokratie.

Die faschistische Diktatur in Österreich ist die Form des Bürgerkrieges... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Faschismus und weiter denn zum Sozialfaschismus mit großer Geschwindigkeit... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Wir rufen, daß die Massen der sozialdemokratischen Arbeiter in Österreich... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Wir rufen den österreichischen Arbeitern zu, daß der Sieg über den Faschismus... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Die mächtige kommunistische Weltpartei, und ihre österreichische Sektion,

die einen unerschrockenen und tapferen revolutionären Kampf gegen den Faschismus... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Die Bewaffnung des Proletariats ist eine unmittelbare Aufgabe... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Streeruwitz zurückgetreten

Blutthund Schober zu seinem Nachfolger ernannt

Die Regierung Streeruwitz ist auf Grund eines Beschlusses des Landtages... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Die österreichische Regierung, mit Schober, dem österreichischen... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Durch die Regierungsübernahme Schobers, so schreibt die „Rote Fahne“... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

War der entsetzliche Kampf des österreichischen Proletariats... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Die deutsche Arbeiterkämpfe muß in allen Betrieben kürzestens ihre Entschlossenheit bekunden... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Angewandte Arbeiterkämpfe im Kampf um die Macht!

Rückwärts! Offensiv gegen den Faschismus ist das Gebot der Stunde... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Arbeiter- und Bauernjugend! In diesem Kampf ist dein Platz in der ersten Reihe!... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Genau den Faschismus hat die Arbeiterkämpfe eine mächtige Waffe... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Jeder Tag kann die Verhäufung und Ausbreitung der Kämpfe bringen... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Das österreichische Proletariat kann in seinem schweren und heldenmütigen Kampf... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Es soll jetzt ein intensiver Verarmungsstadium in den Betrieben und durch öffentliche Versammlungen und Kundgebungen... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Wir rufen die Arbeiterkämpfe aller Länder auf, sich bereit zu halten... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Der Entschlossenheitskampf gegen die faschistische Diktatur... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Nieder mit den faschistischen Diktatoren! Nieder mit den sozialfaschistischen Helfern des Faschismus!... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Es leb der revolutionäre Kampf und Sieg der österreichischen Arbeiterkämpfe!

Es lebe die Arbeiter- und Bauernregierung!

Es lebe die Diktatur des Proletariats!

Konstanz, 18. September 1929.

- Das Westeuropäische Büro der Komintern
- Kommunistische Partei Deutschlands
- Kommunistische Partei Österreichs
- Kommunistische Partei der Tschechoslowakei
- Kommunistische Partei Italiens
- Kommunistische Partei Jugoslawiens
- Kommunistische Partei Ungarns
- Kommunistische Partei der Schweiz
- Kommunistische Vulkanföderation
- Kommunistische Jugendinternationale
- Rote Gewerkschaftsinternationale
- Roter Frontkämpfer-Bund Deutschlands

Politische Randbemerkungen

Den Dank des deutschen Volkes

Die Heldentaten der Unterseeboote während des Weltkrieges... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Die deutsche Gerechtigkeit

Die deutsche Gerechtigkeit... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Der Welt ist jetzt noch einmal im „Berliner Tageblatt“

gebildet, es ändert aber nichts daran, daß die Diktatur der Republik... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Das Durchsein der Führer und den Renegaten

Unter der Firma „Das Durchsein der Führer und den Renegaten“... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Die „Faschisten Nachrichten“

dieses Organ zur Waffendruckung im Interesse der Traktanten... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Die Politik der vollen Hohe

Der heldenhafte Hiltel hat bekanntlich eine Belohnung von 10.000... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Aus Versehen die Wahrheit gesagt

Unter der Ueberchrift: „Kommunistischer Theater“... (Text continues with analysis of the political situation in Austria, mentioning the bourgeoisie and the international proletariat.)

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or advertisement.

Spezialhaus für Damenmoden

Mäntel-Seeana

HALLE-3 GR. ULRICHSTR. 54 HPT.

MONIER'S
GRÜNDUNG
MONIER'S
GRÜNDUNG

LICHTSPIELE
Capitol · Centralhalle

Harry Liedtke
in:
Das Spiel mit der Liebe
Harry u. die Hochstaplerin
Auf der Bühne!
Der populäre Trübsinn-Redner
Demofritos
Confessionäre Lieberling!
Beginn 18 und 20^{1/2} Uhr — Sonntag 16 Uhr

Donnerstag bis Sonntag:
Zeltz
Zeltz

Ein herbeuschöner Großfilm:
„Fünf hange Tage“
Aus dem Ruhland der
Dach-Liegezeit
Sage der verhängnisvollen
bunte Zeit!
Angehören der große Kon-
kurrenz!
Sonntag 16 Uhr:
Große Jugend - Vorstellung

Max Plaut
Lederhandlung
und Lederwaren

Spez.
Reisekoffer
Rucksäcke

Merseburg
Kleine Ritterstraße 12

Inserenten!
Fordert Offerten
über Druckfachen ein



**Bett-
federn
Inlette
Stoppdecken**

Wenn Sie meinen,

2500 daß sich die Federn in Ihren Betten zusammenballen, schwer werden und viel Staub enthalten, dann ist es Zeit, daß Sie sich an uns wenden; wir schaffen gracieuse Abbilder:
1. durch Reinigen der Federn
2. durch Ausdampfen der Federn
3. durch Nechtülen von Federn
Wir holen die Betten durch unser Auto ab und bringen Sie so, daß Sie wieder zufrieden in einem möglichen Bett schlafen können

Kress & Co., Halle
Bettfedernfabrik
Pflanzhöhe 4 Tel. 233 32

Das natürliche rationelle Seilverfahren ist von allen erprobten, jungen und alten, schwachen Kranken, selbst sogar bei Krebs, Gallenleiden, Magen, Gicht, Rheumatismus und Stoffwechsellstörungen jeder Art anzuwenden. Bei mehreren Fällen und Graden. Sprecht mit Freitag 9^{1/2}, bis 12 Uhr.
G. Holle, Halle a. d. S., Reifstr. 87.

H. Wiebach
Schuhwaren an gros
am Steintor 13
Anfang Oktober verlege mein
Geschäftlokal nach meinem
2500 Grundstück
Kleine Ulrichstr. 11-12

Geschichte
Bestes letztes Wackweich
Mouseten, letliche Jungen, alle Arten
Markt mit Gewinnsich gemischt
Die Nachfolger, Zeitg.
(H. Weif)
Schwarzwaldstr. 433 2814

**Spendet
für die „Rote Hilfe“**

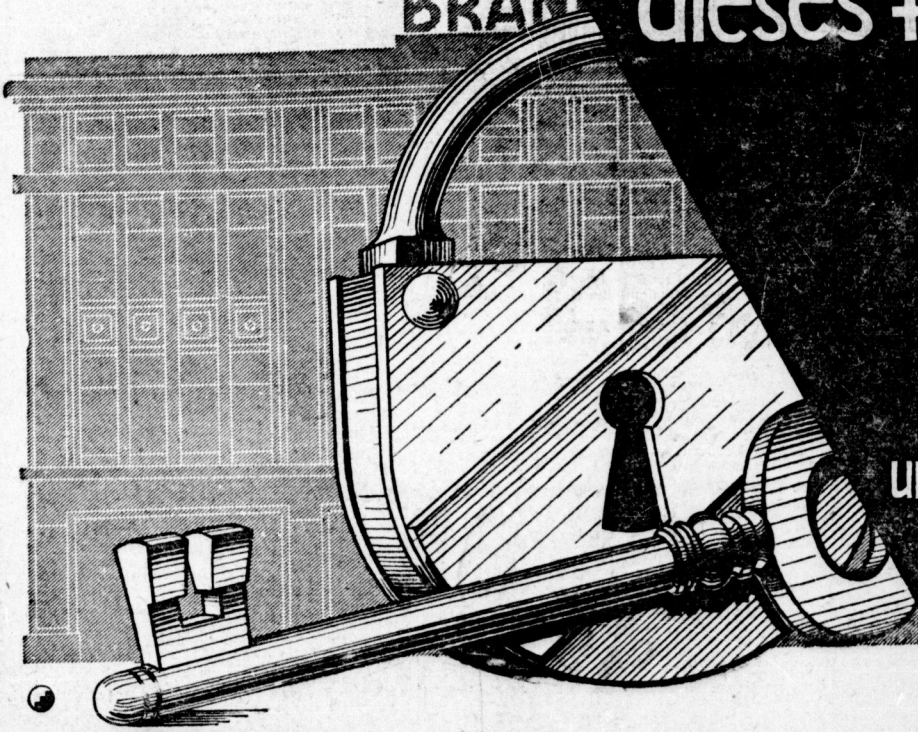
**Winter-Mäntel u. Jagd-
Hosen u. Anzüge**
zu unerhört billigen Preisen
M. Preßler
Halle a. S. Kleine Ritterstraße
gegenüber der Thiergarten-Ordnung

Schlafzimmer
in erstklassiger Ausstattung
Anliegerstr. 190
mit Garage
nur 2500 Mk.
bessere u. größere Ausb. 420, 485, 540, 625 Mk.
Georg. Kammert, gute Arbeit
Jungblut's Möbelhaus
Albrechtstr. 37

Geht Bayerisch Bier
hell und dunkel, 1 Liter 35 Pf.
liefert von 20 Pf. an frei Haus
Feststellung: 2819
**A. Kahle, Zimmendorf,
Regensburger Straße 106**

**Morgen
Schlachtfest**
Bötz, Weißentels
Georgenberg 31

Die **ERÖFFNUNG**
BRAND dieses Hauses
steht
nahe
bevor



und damit ein
Ereignis
für Merseburg

Brannndt

das moderne Kaufhaus



Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Eigenartige Empfängnisverhütung

Wie ein Bauernbursche aus der Dummheit der anderen Kapital schlägt

an einem überlebensfähigen Dorf lebte der Weltkloßhändler K. mit seiner Frau in glücklicher Ehe. Sie liebten einander und hatten große Sorge außer einer: Sie wollten auf keinen Fall Kinder bekommen. Sie fragten das ganz Dorf um Rat, aber niemand konnte ein probates Mittel empfehlen. Als Meier in der Not eines Tages der 22jährige Bauernbursche Franz Mühlleitner, der freigelegte Döbrositz erblühte er dem Ehepaar, daß er bei dem berühmten Professor gewarnt wäre, dort hätte er 3 Kisten erhalten bekommen, durch die eine Empfängnis verhütet werden

konnte. Nun habe er die Fähigkeit, auch andere dazu zu bewahren, Kinder zu bekommen, allein die Frau müßte sich hingeben.

Die Dummen kerben befaßlich nicht aus, und die Frau erklärte sich, nachdem ihr Mann ihr gut zugeredet hatte, dazu bereit. Es schien aber dem Gatten, als betorge Mühlleitner die „Uebertragung der Unfruchtbarkeit“ zu gründlich, er gelastete sich nach mehreren Tagen die belästigende Frage, ob die Kur nicht bald zu Ende sei. Der Bauernbursche erklärte ihm, daß er bei so frühem Abbruch der Kur natürlich nicht für einen vollen Erfolg garantieren könne.

Da wurde es auch dem Ehepaar zu bunt, sie verhängten die Geldmarter, Mühlleitner wurde verhaftet. Aus der Anklageschrift geht hervor, daß Mühlleitner für seine Heiligtätigkeit ein Honorar verlangt und auch bekommen hatte. Die Summe soll nicht zu knapp gewesen sein. Ueber den Erfolg der Kur wird man vielleicht nach neun Monaten etwas erfahren.

Verjüngung nur für Geldjüde

Nur dem Amtsgericht Schöneberg begann jetzt ein Prozeß, in dem die Frage entchieden werden soll, ob Verjüngungsoperationen von Krankenerweiterungen zu befreien sind. In dem zur Verhandlung gekommenen Fall hat der 47jährige Mann an sich eine Verjüngungsoperation vornehmen lassen, die erfolgreich verlief. Als der Patient von seiner Krankenerweiterung die Uebernahme der Kosten verlangte, lehnte diese die Rückzahlung, da sie älter nicht als Krankheit anerkannte, ab.

Tiefsturz bei Duisburg

In der Dienstag Nacht um 24 Uhr gab in einem Restaurant in Hoftele bei Duisburg der Gemüthlicher Bertton mehrere Schüsse auf die Wirtin und deren Tochter ab. Die Wirtin erlitt einen schweren Unterleibschuß und brach lebensgefährlich verletzt zusammen. Der Täter schleifte die ohnmächtig gemordete Tochter zur Tür und gab dann auf das Mädchen nochmals mehrere Revolver-schüsse ab. Nach der Tat jagte er sich selbst eine Kugel durch den Kopf. Die Tochter, halb bereits auf dem Wege zum Krankenhaus, die Mutter und der Täter ringen mit dem Tode. Das Motiv soll in verkehrter Liebe zu liegen sein.

Durch giftige Gase, die sich in einem großen Futterfäß angelammelt hatten, wurden zwei Leichenträger der Provinzial-Irrenanstalt Jahnmoor in Hannover, die mit mehreren anderen mit dem Feststampfen von Seerdella beschäftigt waren, getödet.



Bauernhäuser durch Brandstiftung eingeeßert

dem medienburgischen Dorf Schwichtenberg zerstörte ein Feuersbrand 45 Gebäude. Allgemein herrscht die Meinung vor, daß Brandstiftung vorliegt. Während des 5 Stunden andauernden Brandes kamen nämlich zahllose Diebereien vor, durch die ohnehin schwer Geschädigten noch um einen Teil ihrer Habe gebracht wurden. Aus dem Streich sind mehrere Viehstücke eingetroffen, die zurzeit mit der Unterirdung des Dorfes beschäftigt sind. Unser Bild zeigt einen Teil der Brandstätte.

Totschlagsprozeß gegen einen Kofainisten

Durch das Gefängnis zugrunde gerichtet

Der Berliner Schwurgericht III leitet der 30jährige frühere Arbeiter Edmund Frönsdorf unter der schweren Auflage des verurteilten Totschlages, Frönsdorf hat am 27. November 1928, als er in einem langer Straftat eben erst wieder 13 Tage in Freiheit war, in einem ein Fahrrad gestohlen und auf seine Verfolger scharf zu schießen. Er wird die Tat in einem durch Kofainrausch verurteilten Zustand der Bewußtlosigkeit begangen haben. Der Lebensweg des jungen Menschen ist typisch für einen gewissen Teil der Lebens- und Nachkriegsjugend. Nach dem Kriege kam er nirgendwo Arbeit und geriet auf die soziale Ebene. Seine Qualitäten waren Fahrverhältnisse. Später wurde er Kofainist, seine letzte Straftat will er in völliger Bewußtlosigkeit begangen haben.

Spritzhieb Grob als Morphiumhändler verhaftet

Der in Spritzhiebungsaffären des sogenannten Kapitän Bauer vermittelte Kaufmann Robert Grob wurde in einer Konditorei der Berliner Friedrichstadt wegen Handels mit Kauschiffen verhaftet.

Schon seit einiger Zeit beobachtete die Kriminalpolizei einige Lokale der Friedrichstraße, in denen lebhaft mit Morphium und Kofain gehandelt wurde. Als getadelt werden, von den Händlern ein neues Geschäft abgeblasen werden sollte, griffen die Beamten zu und erlieferten in dem Verleierten den Kaufmann Grob, der sich nach Kautionsstellung (!) in Freiheit befand.

Nicht der Reparationsagent, sondern der englische Schriftsteller Sir Gilbert Parker ist bei einem Autounfall in Montenegro (Kafortien) verlegt worden.

Bewirb Dich um

neue Leser für den „Klassenkampf“. Es ist noch Zeit genug, bis zum 15. Oktober Massen von neuen Lesern zu gewinnen, wenn alle Kräfte angepannt werden. Es gibt für den Werber von

200 Abonnenten und mehr

eine eigene Bibliothek im Werte von 100 Mark oder ein Fahrrad.

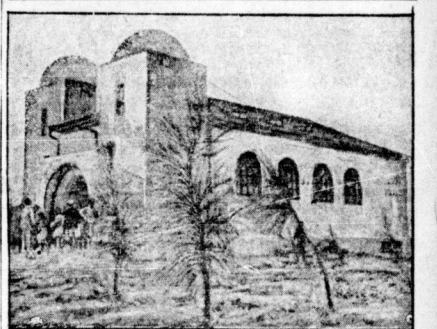
Wer in der Abonnentenwerbung während der Werbekampagne einen Rekord aufzustellen vermag, wer sich der Werbung mit dem größten Fleiße hingibt und über 200 Leser hinschickt, die meisten Abonnenten gewinnt, den erwartet eine ganz besondere Anerkennung und Ueberraschung, nämlich

die Freifahrt nach Moskau

zur Feier des 12. Jahrestages der russ. Revolution im November

Ein Ort durch Dammbrech überflutet

Anfolge eines Dammbrechens des Rio Grande wurde der ganze Ort San Marcial in Texas überflutet. Viele Einwohner wurden von der Unwelt abgetrieben.



In Palästina

Im es im Verkaufs des immer wieder aufstrebenden Bürgerkrieges zu einem Ueberfall der englisch-indischen Truppe auf das Dorf Kar Han Telabim. Dieser Einfall der Araber läßt erkennen, daß selbst die blutige Aktion der englischen „Arbeiter“-Regierung nicht vermocht hat, die nationalrevolutionäre Bewegung abzuhalten. Unser Bild zeigt die Synagoge des überfallenen Dorfes, in der der jüdischen Bevölkerung Demut vor dem englischen Imperialismus beigebracht wird.

Brandkatastrophe in einer ungarischen Gemeinde

Zwei Kinder und eine ältere Frau den Flammentod gestorben

In der Gemeinde Szentesperis im Komitat Eisenburg (West von der bürgerlichen Grenze) geriet Mittwochnachmittag eine Scheune in Brand. Bei dem herrlichen Winde griff das Feuer sehr rasch um sich. Bis Mitternacht wurden 80 Wohnhäuser und Nebengebäude eingeeßert. Zwei Kinder und eine ältere Frau fanden in den Flammen den Tod.

Zur Befämpfung des Brandes ist aus Steinamanger eine Kompanie Militär und die Feuerwehr der Stadt ausgerückt. An den Löscharbeiten, die durch den Wittermangel sehr erschwert werden, nehmen auch die Feuerwehren aus 20 Gemeinden teil. Am Mitternacht war es noch nicht gelungen, den Feuers Herr zu werden.

Schreckensfahrt auf der Pennsylvania-Bahn

Ein Güterzug der Pennsylvania-Eisenbahngesellschaft mit 34 Kohlenwagen jagte der Saint Clair infolge Verlassens der Bremsen mit großer Geschwindigkeit eine schadhafte Bahnstrecke hinab. Nach einigen Kilometern lösten sich 20 der Kohlenwagen los und stürzten von der Bahndamm auf die Landstraße. In der Dunkelheit fuhr eine Frau mit ihrem Automobil in die Wagen hinein und wurde schwer verlegt.

„Land der Sowjets“ in Alaska gelandet

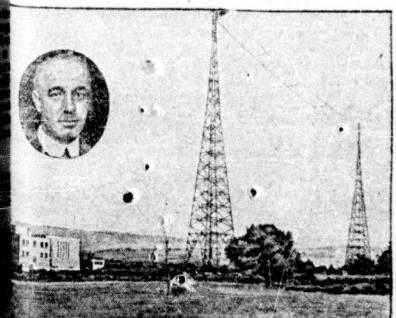
Dem russischen Flugzeug „Land der Sowjets“ das auf seinem Zuge von Moskau nach Amerika über dem Stillen Ozean in der Nähe der Aleuten in einen schweren Sturm geriet und eine Zeitlang als vermisst galt, ist der Flug über den Pazifik gelungen. Es ist in Dutch, Harbour (Alaska) gelandet. Die Landung kam ganz unerwartet, da das Flugzeug aus Uru, wo es sich vorher aufhielt, seinen Abflug nicht gemeldet hatte.

Vergiftete Schokolade

Dem 19jährigen Musikschüler Obermann aus Völs wurde bei einer Bahnfahrt nach Dornum von einem unbekanntem Mitreisenden Schokolade angeboten, nach deren Genieß er heftige Magenbeschwerden verspürte. Der Vergiftete starb, nachdem er ins Krankenhaus gebracht worden war.

Gefängnis des Eberswalder Raubmörders

Der des Raubmordes an der Zigarettenhändlerwitwe Emma verurteilte Elektromonteur Johannes Dammig hat unter Vermeidung des Gefängnisses die Verurteilung durch den Vorstrafmilitar gegen ihn gesammelten Beweismaterialien gestanden, die Tat ausgeführt zu haben.



Der Völkerverbund sucht

Die unabhängige Völkerverbundskommission hat die Errichtung einer neuen Funktion befohlen, um in Krisenzeiten ein eigenes Netz für Nachrichtenverbreitung in der Hand zu haben. Der Völkerverbund ist der Weltöffentlichkeit Radio-Schweigende Mittel, um in der Zeit der Weltkriege, etwa 25 Kilometer von Genf entfernt, zu werden. Manuche soll nach der Bau zweier Körper, welche in Angriff genommen werden, die den außerordentlichen Verträge beizugehen sollen. Die Antenne, die auf einer Welle von 1400 Metern mit einer Kraft von 50 Kilowatt schwingt, ist 430 Meter lang und wird von zwei 125 Meter hohen Türmen getragen. Die Antenne können 200 Wörter geleitet werden. Unser Bild zeigt die Völkerverbundsendestation bei Frangins. Im Dual-Strahlstrom, der Geschäftsführer des Bundes der Kriegstreiber.

Bestellche in

Der Unterzeichnete bestellt vom

ab zum monatlichen Bezugspreise von 2,40 RM., einschließlich Trägerlohn, den

Klassenkampf

Wohnort: _____, den _____ 19____

Name: _____

Straße: _____

Hausnummer: _____ und Stadtteil: _____

oder bei: _____

Stadt Halle

Die Zustände im Volkswohlband

26. September 1929.

Läden des Schicksals?

Der Schwindel der bürgerlichen Abkommensversicherungen

Trifft jemand ein schweres Unglück, dann sind viele Leute geneigt, das als eine Folge des „Schicksals“ hinzunehmen. Da wird z. B. in der Wohnung auf der verkehrsreichen Straße plötzlich ein Mann beim Herabsteigen aus dem Bahnwagen von einem Auto erfasst und überfahren. Er stirbt an den Folgen der erlittenen Verletzungen, und dann heißt es gewöhnlich: „Das Schicksal war dem armen Manne nicht hold.“ Niemand denkt aber daran, daß sich der Bergungslücke auf dem Wege von der Arbeitsstätte nach Hause befiel, daß er acht Stunden oder noch länger aufreudende, nervenzerrüttende Arbeit in einem rationalisierten Betrieb hinter sich hatte, daß er müde, abgepannt und entnervt nach Hause wollte und infolgedessen nicht die nötige Aufmerksamkeit im Trubel des Verkehrs walten lassen konnte.

Rationalisierung, Fließbandmontage, mörderisches Settempo im kapitalistischen Arbeitsprozeß sind die Ursachen der hier häufigsten Unfälle in den Betrieben. Der Mensch steht in der Zwangsjacke des mechanisierten Arbeitsprozesses, er wird zum Zwangsglied der Maschine. Maschine und Fließband zwingen ihm ein wohnigsmäßiges Arbeitstempo auf, pressen seine Arbeitskraft bis zum letzten Rest aus. Treibt dann ein solcher Arbeiter im völlig erschöpften und apathischen Zustand auf die Straße und ist nicht mehr in der Lage, seine letzten Kräfte zusammenzureißen, wird er unvermeidlich ein Opfer der vielerlei auf den Straßen lauernden Gefahren. Die Verleugere der kapitalistischen Rationalisierung richtet den Arbeiter zugrunde, mit 40 Jahren ist er verbrauchter, Spannkraft und Energie hat der kapitalistische Arbeitsprozeß aufgefressen.

Diese Menschen sind ganz natürlicherweise den vielen Unfällen gefahren in erster Linie ausgesetzt. Und wenn dann die „Gasse-Zeitung“ in einem Werkstoffblatt für die Abkommensversicherung alle diejenigen „Ereignisse, die Unglück und plötzlichen Tod über uns hereinbrechen lassen“, „Läden des Schicksals“ nennt, ist dies nichts weiter als ein widerlicher Reklametrug, der auf die Unkenntnis und Leichtgläubigkeit der Bevölkerung beruht.

Für das vom kapitalistischen Ausbeutungsstern hart mitgenommenen Proletariat gibt es kein „Schicksal“, denn es machtlos gegenüber. Das Proletariat nimmt Geschiede in die eigenen Hände. Das Schicksal der Arbeiterklasse ist ihr Wille zum proletarischen Klassenkampf!

Die bürgerliche Abkommensversicherung, für die die „Gasse-Zeitung“ eine lebhaftest Klammere und die auch die „Saale-Zeitung“ am 1. Oktober einführte, um ihren Abkommensvertrag aufzuhalten, ist nichts als ein einseitiger Überfall der bürgerlichen Presse! Die Arbeiter sollten davon ablassen, den Kampf gegen die Unfallgefahren, deren letzte Ursache das mörderische Ausbeutungsstern ist, aufzunehmen und dafür ein paar armenige Kronen hinnehmen, wenn sie im Profitinteresse des Kapitalismus ihr Leben oder ihre heißen Knochen geopfert haben. Das ist der Sinn der bürgerlichen Abkommensversicherung.

Das müssen wir bei der Vorbereitung für den „Klassenkampf“ auch allen klar machen, die gerade wegen dieser Abkommensversicherung glauben, die bürgerlichen Zeitungen seien zu mächtigen. Genossen, laßt den Schwindel der bürgerlichen Abkommensversicherung auf! Werbt unablässig für die revolutionäre Arbeiterpresse, die dem Proletariat den Weg zur Befreiung aus allem Elend weist. Denkt daran:

Am Sonntag ist Großwerbetag!

Der Dank des Vaterlandes —

Der Arbeiter B. ist infolge einer Kriegsverletzung — er ist verkrüppelt geworden — gesundheitlich leicht beeinträchtigt. Mehr und mehr wird er, fällt er schnell aus der Rolle. Er hat viel mit den verschiedenen Versicherungen und Hilfsorganisationen zu tun. Bei den verschiedenen Umgebungen wird er als ein Mann, der sich nicht mehr um die Welt drehen kann, betrachtet. Er ist heute bei ihm in der Gedanke, daß ihm überall unrecht geschieht. Viele fällt bei ihm alle Kriegsbefähigten, die sich auch B. zum Beispiel in der schlechtesten wirtschaftlichen Lage. Unterhaltungsanträge wurden meistens ablehnend beschieden. Er riefte den Behörden vor das Quartier und ließ sich die Worte gebrauchen: „Wenn das mit meinem Antrag nicht schneller geht, bringe ich das nächste Mal einen Revolver mit.“

Das ist eine Kränkung eines Kriegsbefähigten, der seine Gesundheit auf dem Felde der Ehre gelassen hat. Eine derartige Kränkung dürfte man wirklich nicht so tragisch nehmen. Zur Durchführung seiner Forderungen ist es aber nie gekommen. Auch soll B. des öfteren Drohungen gegen die Beamten ausgesprochen haben.

Diese Verhältnisse trauert B. nun eine Weile wegen Mitleidung an. Er, der bisher unkränkt ist, ist nach dem ärztlichen Gutachten ein Mensch von geistig mindertätiger Beschaffenheit, der bei der geringsten Kleinigkeit in Wut ausbricht und aus sich entsetzliche Anfälle reißt. Trotzdem verurteilt man B. zu fünf Wochen Gefängnis, eine Strafe, die unerbötlich ist, weil es sich hier um einen Kriegsbefähigten handelt. — Der Dank des Vaterlandes — war ein Durchschlagsmittel.

Großteilnehmer-Befähigung im VAB, Halle a. d. S.

Die zweite Befähigung für den Stadtteil Norden, wozu die Verteilungsstellen Nr. 15, Eisenbahnstraße, Nr. 16, Schleifweg, Nr. 17, Erdw. Nr. 7, Reiffstraße, Nr. 40, Trautner Str. und Nr. 28, Petersbergstraße gehören, findet

am Sonnabend, dem 28. September, nachm. 5 Uhr statt.

Die dritte Befähigung für den Stadtteil West n, wozu die Verteilungsstellen Nr. 2, Bernauerstraße, Nr. 18, Glauchaer Str. und Nr. 42, Bendorferstraße gehören, findet

am Sonntag, dem 29. September, vormittags 9 Uhr statt.

Die vierte Befähigung für den Stadtteil Süd n, wozu die Verteilungsstellen Nr. 1, Königstraße, Nr. 20, Thomastraße, Nr. 6, Wriezener Straße, Nr. 38, Seifenweg und Nr. 41, Lutherplatz gehören, findet

am Sonntag, dem 29. September, vorm. 12 Uhr statt.

Alle Genossen müssen sich pünktlich um die angelegte Stunde in der Zentrale, Randaubergstraße 13, einfinden.

Der Vorstand des Volkswohlbandes hat unter Hinweis auf Paragraph 11 des Reichsversicherungs-Gesetzes die „Rote Fahne“ eine Berichtigungserklärung geschickt, die wir zunächst vollständig abdrucken:

„In der Nr. 157 Ihres Blattes vom 20. August 1929 bringen Sie einen Artikel mit der Überschrift: „Die Rote Fahne“. Die Zustände im Volkswohlband. Es ist nicht richtig, daß die Mitglieder der Vorstandsmitglieder des Volkswohlbandes auf die Initiative des Herrn Dr. Damm zurückzuführen sind; richtig ist vielmehr, daß die Verträge der Vorstandsmitglieder über ihre Beiträge im Jahre 1927 mit dem gesamten Ausschuss der Volkswohlbandes, dessen Vorsitzender damals Herr Dr. Damm war, und mit Kenntnis des Reichsausschusses für Privatversicherung abgeschlossen worden sind. Es ist nicht richtig, daß der Volkswohlband bei der Mitgliedschaft für Grund- und Baukosten ein richtiges Kontingent unterbrachte; richtig ist vielmehr, daß der Volkswohlband bei der vorgenannten Mitgliedschaft überhaupt kein Kontingent hat.“

„Zu dieser sogenannten Berichtigung stellt „Die Rote Fahne“ fest:

„Am 8. August d. J. hat der Bankdirektor Redel, der gleichzeitig Ausschussmitglied des Volkswohlbandes ist und als solcher es hoch wagen muß, in einer Berliner Berichterstattung der Volkswohlband-Opposition ausdrücklich zugegeben, daß der größte Teil des Grund- und Baukosten des Volkswohlbandes bei der Mitgliedschaft für Grund- und Baukosten untergebracht ist.“ Wir haben also gar keine Ursache, uns unter irgendwelcher Behauptung in der Frage des Bankaufgebens abzugeben.

Daraus resultiert auch loslich die Rolle des Herrn Dr. Damm, des Direktors und Geschäftsführers der Mitgliedschaft für Grund- und Baukosten, bei der Zahlung von Kienegeschältern und Zantime an die Vorstandsmitglieder des Volkswohlbandes. Wir haben hier nur behauptet, daß unter anderem eine Hand die andere Wasche und unter anderem heranzuholen, was Herr Dr. Damm als Ausschussvorsitzender des Volkswohlbandes für die Kienegeschältern an seine Direktionskollegen eintrifft, wofür dann seine Direktionskollegen das Vermögen der Mitglieder des Volkswohlbandes zur Verfügung stellen.

Heraus zum Fackelzug

des Arbeiterport- und Kulturartells morgen abend!

Morgen 19.30 Uhr vom Ringplatz. Der Fackelzug bewegt sich dann folgende Straßen: Torstraße, 5. Bernauerstraße, Wollstraße, Weicener Straße, GutsMuthsberg-Straße, Nibelhoffmann-Straße, Viehenaue Straße, Naumburger Straße, Schloßstraße, Schmiebräde, Weicener Straße, Kienegeschältern, Neue Promenade (Waldenpark), Moritzwinger, Salorenring, Hauptmarkt.

Jeder Verein wird aufgefordert, ein Fortbandmitglied zu einer feinen Bekleidung punkt 19 Uhr nach dem Hotel Polzin, Torstr. zu entsenden.

Spottler, Halbenbrunnen Arbeiter und Arbeiterinnen von Halle! Beieiliget Euch geschlossen an dem Werke und Kampfbewegung! Fackeln sind am Samstagsplatz zum Preise von 40 Pf. erhältlich.

Bongzen sitzen zu Gericht

Eine fettige, ölige Stimme, fast erstickend im Bemühen eigener Würde, tönt durch den Raum. Breit und wichtig spricht sich ein Mannchen. „Kollegen, wie Ihr alle wißt...“ Also habe ich diese Stimme schon gehört, diese anmaßende Überheblichkeit einer gutbürgerlichen Autorität? Erinnerungen tauchen auf. „Angeklagter, Sie haben sich auf das schwerste gegen die bestehenden Gesetze verhalten.“ — Wir sind im „Gerichtssaal“ und werden des „Verbrechens“ beschuldigt, auf einer revolutionären Betriebsratsliste handiert zu haben.

19 „Angeklagte“, 19 „Verbrecher“ harren des Urteils. Der Vorsitzende 24 ist nun nicht ein Mann, sondern mehrere „Beschuldigten“ des Verhältnisses und schließt mit dem Urteil: „So kann das nicht weitergehen.“ Nach ihm spricht Richter, der Spalter, Der Freube alternd, seinem langweiligen Ziel so nahe zu sein. „Die oppositionellen Betriebsratsanhänger haben sich in schwerer Weise gegen die Statuten des Verbandes verhalten.“ Wie tönen, verächtlich die Stimme: Die gegenwärtigen oppositionellen, revolutionären Funktionäre haben sich unter Verleugung des als große Schlagkraft bewiesenen „Genossen“, ein Genosse, ein „Angeklagter“, weißt viele Gemeinheitsjurist und erklärt in lauten Worten: „Der geringste der oppositionellen Funktionäre ist zehnmal mehr moralisch wertvoller als die gesamte materielle und ideelle Fortschrittsgewalt der „Rote Fahne“.“ Ein Tumult erhebt sich. Der Vorsitzende protestiert, um „Ruhe“ zu stiften. „Bericht nun einem schwereren ehrenamtlichen Vorwurf und plustert sich auf wie ein eifriger Stroh. Während er spricht ein Genosse mit das Komische der Situation zu illustrieren. „Mein lieber Junge...“ Ganz im Bemühen verlorener Würde erhebt sich der Vorsitzende: „Was erlaubt Du Dir einem 50-jährigen Manne zu sagen? 50-jährige Berufstätigkeit, drohen mich zu kritisieren, liegen wie ein Witz auf meinem „Schuldbewußten“ Gemüt. Jemandem habe ich diese Stimme schon gehört.“

Das ist hinter den Vorhüllnissen und schreit nach Ruhe und Ordnung. Das ist auf den Gerichten und spricht Recht. Das ist irgendwelcher Beamter, dessen Gott das Bewußtsein eigener Anmaßlichkeit ist. Das ist 30 Jahre Wichtigt in den Gerichten und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß ein Wort und die nötige Schwere der Jahre Befähigung und Willen verleiht. Nichts, aber auch nichts hat diese Gesellschaft mit den Betriebsarbeitern, den dreien Arbeitermännern zu tun. Das verhält abletis vom Strom lebendigen Lebens. Die Angeklagten sind daher schuldig zu sprechen. Man sieht sich die Verantwortung und hat darauf 18 Jahre auf zu sein, seit davon überzeugt, daß

Aus dem Saalkreis

Der sozialdemokratische Korruptionsstumpf im Saalkreis

Berufung im Richteramt

Dem Antrag gegen den sozialdemokratischen Kreisbauernführer ... und einige andere Angeklagte, wegen vielfacher ... und Betrügereien vor allem Richter ...

Einwohnerversammlung in Burgliebenau

Die Auffassung der Arbeiterverbände zum neuen Gemeindeparlament

Am Sonntag fand in Burgliebenau eine von der kommunistischen Partei einberufene öffentliche Einwohnerversammlung ...

Stahlhelmfabrik in Neug

Der Nacht vom Sonntag zum Sonntag trübten sich in der etwa 500 Stahlhelme Uhr, die man per Auto von Halle ...

WIA DIE GESCHICHTE EINER LIEBE

ZÄHLUNG VON FRANZ KREY

„Was ist es also“, fragt der Bädermeister, als er in die Etube des Studenten trat. „Der Gott sei Dank, Jude sind Sie wenigstens ...“

„Student“, erhab sich erhebt vom Tisch und ging dem Bädermeister entgegen. „Was verdammt ist die Ehre?“ fragte er, „ich ...“

„Du bist nicht das Vergnügen.“

„Student“, erhab sich erhebt vom Tisch und ging dem Bädermeister entgegen. „Was verdammt ist die Ehre?“ fragte er, „ich ...“

„Du bist nicht das Vergnügen.“

„Student“, erhab sich erhebt vom Tisch und ging dem Bädermeister entgegen. „Was verdammt ist die Ehre?“ fragte er, „ich ...“

„Du bist nicht das Vergnügen.“

Mar Müller. Er ließ ihn mit seinem Sohn die Parade der ... und jugendlichen Stahlhelmsoldaten abgeben. Auch der ...

Der 29. September

— der als Grobverbrechen für den „Klassenkampf“ festgelegt — rückt immer näher.

Genossen habt Ihr

die Werbung eines Vaters bereits organisiert, habt Ihr einen genauen Plan festgelegt und eine Einteilung der ...

das Ziel

das für die einzelnen Ortsgruppen festgelegt ist, wird auf alle Fälle

erreicht

werden, wenn jede einzelne Genossenschaft erfüllt, Zweck ist es höchste Zeit, die letzten Vorbereitungen zu treffen.

Welcher Ort erreicht das Ziel zuerst?

Es sollen gewonnen werden in:

Amtenborn	100 Helfer	Rudorf	25 Helfer
Cana	30 Helfer	Döllitz	25 Helfer
Delau	40 Helfer	Könnern	25 Helfer
Hörselitz	30 Helfer	Uttin	30 Helfer
Mörsitz	20 Helfer	Wittenberg	30 Helfer
Domäne	15 Helfer	Dömitz	15 Helfer
Reidoburg	20 Helfer	Seeben	30 Helfer
Wettin	15 Helfer	Zwinnshöna	15 Helfer

Genossen, auf zum roten Wettbewerb!

Eingestelltes Verfahren

Ende Juli ging die Nachricht durch die Presse, daß der Karussellbetreiber ...

Win wird Red Mutter

Für Freitag: Mittags etwas wärmer, sonst keine wesentliche Änderung.

Verantwortlich: Max Sabemann, Halle, für Politik und Wirtschaft; Bruno ...

Arbeiter-Sport

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle

Alle Vereine beteiligen sich morgen (24. Sept.) am Festabend des Saalkreises, Umark 19 Uhr Belegungsplan, 19 Uhr ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Arbeiter-Sport- und Kulturabend Halle, Sonntag, 29. Sept., 9 Uhr, ...

Rundfunk-Programm

Freitag, 27. September
10 Uhr: Weibchenprogramm... 11 Uhr: Reichsprogramm... 12 Uhr: Weibchenprogramm...

Am 30. Geburtstag des Helden...

Am 30. Geburtstag des Helden am 31. September 1922... 11 Uhr: Weibchenprogramm... 12 Uhr: Reichsprogramm...

Freitag, 27. September

Freitag, 27. September
10 Uhr: Weibchenprogramm... 11 Uhr: Reichsprogramm... 12 Uhr: Weibchenprogramm...

C. Führer durch die Geschäftswelt der Provinz für 'Klassenkampf', Lejer, Arbeiter, Ungestellte und Beamte im Bezirk Halle-Merseburg

Mag Hanf, Jüdenstr. 28
Wäsche- und Bettenhaus
Weißbrot-Dampf-Neulinghaus

Besuchen Sie das
Union-Theater
Tapeten - Anoleum
K. Nagel, Nitzschstr. 1

Strämpfe u. Bleyle nur bei C. August Fischer
Carl Reiter
Rogosch
INGER-NÄHMASCHINEN

J. Dickens, Leder-
handlung
Walter Petsch
Güte, Mägen, Herrenartikel

Reichskrone
Ober-Gemüse - Kartoffeln
Carl-Fischer-Kaufhaus

Richard Gumpel
Tegtilwaren
Damen-Konfektion

Achtung! Möbel!

Möbelhaus Kurt Kahn
Nitzschstraße 7

Besuchen Sie das Union-Theater

O. Kronenberg
Optik, Uhren, Gold, Silberwaren

Strämpfe u. Bleyle nur bei C. August Fischer

Mercedes Schuhhaus
Gastav Meißner

J. Dickens, Lederhandlung

Walter Petsch
Güte, Mägen, Herrenartikel

Reichskrone

Obst-Gemüse - Kartoffeln
Carl-Fischer-Kaufhaus

Richard Gumpel

Tegtilwaren
Damen-Konfektion

Achtung! Möbel!

Möbelhaus Kurt Kahn
Nitzschstraße 7

Besuchen Sie das Union-Theater

O. Kronenberg
Optik, Uhren, Gold, Silberwaren

Strämpfe u. Bleyle nur bei C. August Fischer

Mercedes Schuhhaus
Gastav Meißner

J. Dickens, Lederhandlung

Walter Petsch
Güte, Mägen, Herrenartikel

Reichskrone

Obst-Gemüse - Kartoffeln
Carl-Fischer-Kaufhaus

Richard Gumpel

Tegtilwaren
Damen-Konfektion

Rosenberg

Bestädt, Markt
Das führende Kaufhaus für
Bekleidung und Aussteuerwaren

Spart bei der Verbandssparkasse und Bankabteilung

SINGER
Nähmaschinen
in althergebrachter Güte

Kaufhaus S. & M. Crohn

Markt 9 S. & M. Crohn
Das Haus der guten Vorräte

OTTO KASEMANN

Chausseestraße 56
OTTO KASEMANN
empfehlenswerte Textilwaren

Heinrich Herpel

Bahnhofsstr. 1/3
Eben, Wäsche, Abg.-Anfertigung in eigener Zulkenderei

Rat Helfer

58504
Kaiserstr. 11
Boden, Eisen, Stoffe, Wäsche-Schneide

ff. Waffelbruch

Pl. 66 u. 90
Waffelbäckerei, Güterstraße

Thams & Garts

Lebensmittel-Kaffee
Markt 44

Milia

Lebensmittel-Kaffee
Markt 44

Rodehaus Diestau

Die richtige Quelle für guten Schlaf
Reisigstr. 10

Friedrich Ballin

Inh.: R. Grippain
Wäsche u. Kollektoren, Kleiderstoffe, Wäsche, Kurwaren

Strumpf-Deutzen

60penstraße 6
Verkaufsstelle für Strumpfwaren

Billige D. Knapp

Wäsche u. Kollektoren
Rathhausmarkt

Kaufhaus S. & M. Crohn

Markt 9 S. & M. Crohn
Das Haus der guten Vorräte

Milia

Lebensmittel-Kaffee
Markt 44

Rodehaus Diestau

Die richtige Quelle für guten Schlaf
Reisigstr. 10

Heinrich Herpel

Bahnhofsstr. 1/3
Eben, Wäsche, Abg.-Anfertigung in eigener Zulkenderei

Rat Helfer

58504
Kaiserstr. 11
Boden, Eisen, Stoffe, Wäsche-Schneide

ff. Waffelbruch

Pl. 66 u. 90
Waffelbäckerei, Güterstraße

Thams & Garts

Lebensmittel-Kaffee
Markt 44

Milia

Lebensmittel-Kaffee
Markt 44

Berjammlungen der RPD.

Städt. Oberb. Freitag, 27. September, 20 Uhr, bei Wölke Berjammlung der Städt. Oberb. Referent Gen. A. Eißler.

Städt. Oberb. Freitag, 27. September, 20 Uhr, bei Wölke Berjammlung der Städt. Oberb. Referent Gen. A. Eißler.

Städt. Oberb. Freitag, 27. September, 20 Uhr, bei Wölke Berjammlung der Städt. Oberb. Referent Gen. A. Eißler.

Städt. Oberb. Freitag, 27. September, 20 Uhr, bei Wölke Berjammlung der Städt. Oberb. Referent Gen. A. Eißler.

Städt. Oberb. Freitag, 27. September, 20 Uhr, bei Wölke Berjammlung der Städt. Oberb. Referent Gen. A. Eißler.

Städt. Oberb. Freitag, 27. September, 20 Uhr, bei Wölke Berjammlung der Städt. Oberb. Referent Gen. A. Eißler.

Städt. Oberb. Freitag, 27. September, 20 Uhr, bei Wölke Berjammlung der Städt. Oberb. Referent Gen. A. Eißler.

Städt. Oberb. Freitag, 27. September, 20 Uhr, bei Wölke Berjammlung der Städt. Oberb. Referent Gen. A. Eißler.

Städt. Oberb. Freitag, 27. September, 20 Uhr, bei Wölke Berjammlung der Städt. Oberb. Referent Gen. A. Eißler.

Städt. Oberb. Freitag, 27. September, 20 Uhr, bei Wölke Berjammlung der Städt. Oberb. Referent Gen. A. Eißler.

Kommunistischer Jugendverband Deutschlands

Bund der Freunde der JVA

Städt. Oberb. Freitag, 27. September, 20 Uhr, bei Wölke Berjammlung der Städt. Oberb. Referent Gen. A. Eißler.

Walhalla

Dir. O. Steinmann Tel. 283 85

3 Fratellinis
und ein Weltklasse-Parlamentarium mit 4 Kisten-Attraktionen

3 Fratellinis
und das Weltklasse-Parlamentarium zu kleinen Preisen

16 Jaskon Girls
u. weiteren 9 Variete-Nummern

Stadt-Theater

Schloßtheater
8,9 Uhr am Mittwoch

Kleine Anzeigen
haben die grösste Wirkung

Albin Hentze

Zur Beschäftigung von Groß und Klein

Albin Hentze
24 Gauerstraße 24

Großer Andrang

während der billigen Bilder-
tage veranlaßt mich, diese bis
3. Oktober zu verlängern

Bildergermo, Preudenring 1

Echt Seefische

weil billig, nahrhaft, befördert
und wohlschmeckend

Nordsee

Speisekartoffeln

für den Winterbedarf
liefert frei Haus:

Herm. Hohnstod
Himmelsdorf, Hauptstraße 1

Nachruf

Joseph Rudolph

Berein oppositioneller Kreisläufer

Bekanntmachung

Die Eigenverwaltung für den Stadtheil...

Teilzahlung

1/4 Anzahlung 16-20 Wochenraten

Mit grösseren Leistungen
in die neue Saison

25 Spezialgeschäfte in strenger Organisation
verbunden in jeder Stadt von besten
fachlichen Vereinen, tragen um Ihre Gunst
unsere moderne gute Kleidung durch unser
bevorzugtes Kredit-System zu kaufen.

Eine neue grössere Auswahl wird zu überreichen
Wir bitten um Ihren zügigen Besuch.

Unsere beliebten Preislisten:

46: 56: 66:
86: 96: 106:

also besser ist's
Sie gehen doch zu

Schmitz & Co.

Bitterfeld Halle (Saale)
Kirchstraße Nr. 15 Neumarktstraße 6

Alle Bücher
empfohlen bei
Buchhandlung

Alle MÖBEL

und Polsterwaren

1 Bett kompl. RM. 45,- netto
1 Schlafzimmer .. 348,-
1 Küche .. 130,-
1 Speisezimmer .. 470,-
1 Herrenzimmer .. 440,-

Holz-, Metall- und Kinderbetten, Auflage- und Stahl-
drahtmatten, Sofas, Chaiselongues, Tische, Stühle,
Kleider- und Wäscheschränke, komplette Küchen,
Schlaf- und Wohnzimmer in

wirklich guter Ausführung
kaufen Sie zu
erstaunlich niedrigen Preisen
direkt ab Fabrik-
Niederlage des Deutschen Möbel- und Polster-
werkes GmbH., Gera

in Halle nur
Rannischestr. 16 Laden
Königsstraße 6 Toreinfahrt

Vertreter: **Emil u. Walter Meißner** 2815

Weitgehende Zahlungs-erleichterungen, bei Barzahlung höher Rabatt
Besichtigung ohne Kaufzwang. Versand auch nach auswärts

Strumpftage

bei Stürzebecher

Das sagt alles, denn seit Jahren
find diese eine Sensation durch
ihre Billigkeit bei größter Aus-
wahl und besten Qualitäten

Beginn: Freitag 3.00 Uhr nach-
mittags. Vormittags der großen
Vorbereitung wegen geschlossen

Für Kinder große Ueberraschungen
Carl Stürzebecher, Merseburg
Burgstraße 24

Winter-Kartoffeln

gelblich, Industrie u. andere Sorten in pa-
Qualitäten sowie Futterkartoffeln empfiehlt

Rob. Göddike, Kartoffel-Großhandlg.
Martinsstraße 24, Fernruf 228 02

Familien-Nachrichten

Am Sonntag, dem 21. September, ver-
storben plötzlich infolge einer Herz-
krankheit unser lieber und guter Sohn
und Bruder, der Herr
Richard Herrmann
geb. am 21. September 1909

Die Beerdigung findet am Freitag,
dem 27. Sept., 11 Uhr, im Krematorium
am Kröpke statt

Wetterfeste Stiefel

schwarz
16,90

ZADEK
Halle, Steinweg 46/47.

Fr. Peileke
Geiststraße 24 u. 25

Arbeiter-Sport

Bundestreue Leipziger und Eislebener Fußballer in Berlin

Frankfurt hatte alles aufготовt, um ihre Gäste Leipzig & Eisenach würdig zu empfangen. Das anhaltende Gewitter machte leider bei dem Stande von 1:0 für Frankfurt 06 dem Spiel ein frühzeitiges Ende.

Das Spiel Friede 19 gegen John Eisenbahn konnte zu Ende geführt werden und Friede konnte seinem Gegner mit 4:1 eine Niederlage verbuchen. Beide Vereine gelobten, auch weiterhin mit den Ausgeschiedenen zu spielen. Leipzig-Schiedsrichter stellte zwölf Fußballmannschaften ins Feld.

Die Fußballferienpiele der Ausgeschiedenen

Spieltage am 23. September

192	14 Uhr	Wittenberg 1. - GutsMuths 1.	Quitz, Zeitz
198	16 Uhr	GutsMuths 1. - Leipzig 1.	König, Speitzberg
194	14 Uhr	Wittenberg 1. - Zeitz 1. (Stadion)	Eisenach, Zeitz
210	14 Uhr	Zeitz 1. - GutsMuths 1.	Wittenberg, WGE
212	14 Uhr	Zeitz 1. - WGE 1.	Eisenach, Zeitz
214	14 Uhr	Wittenberg 1. - Leipzig 1.	Wittenberg
242	14 Uhr	Wittenberg 1. - Leipzig 1.	Zeitz
244	16 Uhr	WGE 2. - Zeitz 2.	GutsMuths 1.
246	14 Uhr	Wittenberg 1. - Leipzig 1. (GutsMuths)	Leipzig
288	10 Uhr	Wittenberg 1. - Zeitz 1.	WGE
311	14 Uhr	Wittenberg 1. - Zeitz 1.	Zeitz
314	14 Uhr	Wittenberg 1. - Zeitz 1.	WGE

Polenbe. Spielzeiten folgen aus Nr. 215, 245, 246, 312, 313, 325, 285
 Spiel Nr. 194 leider nicht möglich (WGE), sondern Eisenach (Zeitz)
 Spiel Nr. 218 leider nicht möglich (WGE)
 Spiel Nr. 244 findet nicht in GutsMuths statt.
 Spiel Nr. 246 findet 10 Uhr statt.
 Spiel Nr. 288 findet 14 Uhr statt.

Freundschaftsspiele

445	10 Uhr	Speitzberg 1.	Freundschaftsspiel in Wittenberg
446	10 Uhr	Speitzberg 1.	Freundschaftsspiel in Leipzig
447	14 Uhr	Wittenberg 1. - GutsMuths 1.	GutsMuths
448	14 Uhr	Wittenberg 1. - Leipzig 1.	Leipzig
449	14 Uhr	Wittenberg 1. - Leipzig 1.	Leipzig
450	14 Uhr	Wittenberg 1. - Leipzig 1.	Leipzig
451	14 Uhr	Wittenberg 1. - Leipzig 1.	Leipzig
452	14 Uhr	Wittenberg 1. - Leipzig 1.	Leipzig
453	14 Uhr	Wittenberg 1. - Leipzig 1.	Leipzig
454	14 Uhr	Wittenberg 1. - Leipzig 1.	Leipzig

Waf dem Stadion zum Waffensportfest

150	11 Uhr	Wittenberg 1. - Leipzig 1.	Eisenach, Zeitz
151	11 Uhr	Wittenberg 1. - Leipzig 1.	Eisenach, Zeitz
152	11 Uhr	Wittenberg 1. - Leipzig 1.	Eisenach, Zeitz

Die Handballferienpiele der Ausgeschiedenen

14 Uhr	Wittenberg 2. - GutsMuths 2.	GutsMuths, Wittenberg
15 Uhr	Wittenberg 1. - GutsMuths 1.	GutsMuths, Wittenberg

Waf dem Stadion Schwimmbrunnen in Halle

10-11 Uhr	GutsMuths 1. - Wittenberg 03 1.	Halle
-----------	---------------------------------	-------

Waf dem Stadion Schwimmbrunnen in Halle

14 Uhr	Wittenberg 1. - GutsMuths 1.	Halle
--------	------------------------------	-------

Interessengemeinschaft Halle 2. Kreis, 6. Bezirk

Wichtiges im September, finden nach der Schlußrunde folgende Wettkämpfe statt, wo sämtliche Eisenacher sowie der gesamte 26. Bezirk teilnehmen können.
 1. Spiel Halle (Zeitz), Spiel, Wittenberg (Wittenberg) Spiel 5.
 2. Spiel Halle (Wittenberg), Spiel, Wittenberg (Wittenberg), Wittenberg (Wittenberg) Spiel 205.
 3. Spiel Halle (Wittenberg) Spiel 413, Wittenberg (Wittenberg) Spiel 413.
 4. Spiel Halle (Wittenberg) Spiel 413, Wittenberg (Wittenberg) Spiel 413.
 5. Spiel Halle (Wittenberg) Spiel 413, Wittenberg (Wittenberg) Spiel 413.
 6. Spiel Halle (Wittenberg) Spiel 413, Wittenberg (Wittenberg) Spiel 413.
 7. Spiel Halle (Wittenberg) Spiel 413, Wittenberg (Wittenberg) Spiel 413.
 8. Spiel Halle (Wittenberg) Spiel 413, Wittenberg (Wittenberg) Spiel 413.
 9. Spiel Halle (Wittenberg) Spiel 413, Wittenberg (Wittenberg) Spiel 413.
 10. Spiel Halle (Wittenberg) Spiel 413, Wittenberg (Wittenberg) Spiel 413.

Mitteldeutsche Spielvereinigung, 2. Kreis 6. Bezirk

2. Kreis, 6. Bezirk, 5. Gruppe, Sonntag, den 29. September, findet in Zeitz (Wittenberg) ein Spiel statt, wo alle Gruppenmitglieder teilnehmen können. Es wird alles daran gesetzt, um die Teilnahme zu erleichtern. Von 13 bis 16 Uhr Zentralkonferenz und anschließende Sitzung, zu welcher sämtliche Vereinsvertreter zu erscheinen haben. Treffort: Zeitz, 10 Uhr.

Witternandorf, Gruppennummern

Gruppe 1. - Witternandorf 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Mitarbeiter von Grube Wäßlig, die am 18. heute schon klar, nach Angabe des Spruchorgans der Arbeitsgerichts, zu der die Arbeitsgerichtsamt sein Bestehen bei dem Antrag der Bergarbeitergemeinschaft auf Unzulässigkeitserklärung der Wahl entgegensteht. Die Bergarbeitergemeinschaft hat heute die Aufgabe, die Kammer vorzubereiten und den Arbeitgebern das eigene Bild nach Möglichkeit klar zu machen. Es darf nicht vergessen, daß die letzten Arbeitsgerichtsmitglieder den Maßnahmen der Bergarbeitergemeinschaft entgegensteht und aus den Betrieben entfernt werden. Das rigorose Strafverfahren, das während der Amtszeit der Bergarbeitergemeinschaftsbetriebe eingeleitet wurde, ist bereits durch den neuen Betriebsrat gebrochen. Folgt der Kampf, daß die in den freien Gewerkschaften organisierten Arbeiter, die gleichzeitig Mitglieder der Bergarbeitergemeinschaft (1) und zum Teil sogar als Kandidaten auf der Liste der Bergarbeitergemeinschaft stehen, dieser den Rücken zu kehren haben, wenn

Genossinnen

die Ihr auf der Basis der Genossenschaft der wertvollen Frauen begreifen Euren Kampfwillen ausdrückt, legt Eure revolutionäre Tätigkeit in Euren Betrieben, in Eurem Wirkungsbereich fest! Nehmt Stellung zur Massenvereinbarung und helft organisieren die

Reichskonferenz werktätiger Frauen!

Alle Mitglieder der freien Gewerkschaften bleiben wachsam. Sie lassen sich nicht täuschen für den Profit der Grundbesitzer. Falls das Arbeitsgericht im Termin am 2. Oktober dem Antrag der Gelben entspricht, muß schon jetzt die Parole sein: "Alle Stimmen den Kandidaten der roten Seite, die bis zur Neuwahl jungere und erneut als Bewerber aufgestellt werden müssen."

1930 wird ein Kampfsjahr ersten Ranges

Da wird immer mal von der kurzen Annahme der Arbeitskämpfe" geschrieben. Wir veröffentlichen demgegenüber mal eine Mitteilung des Instituts für Konjunkturforschung. Aus seinem Wochenbericht von Nr. 19: "Annahmen über den Ablauf von Lohnkämpfen für insgesamt 8,8 Millionen Arbeitsträger" wird manches ersichtlich. Aus den mitgeteilten Zahlen hat das Organ des Vorparlamentes der Gemeinde- und Staatsarbeiter, der Gewerkschaft, folgende Zusammenfassung nach einzelnen Industriearten gemacht:

	Wahlfesttermine der wichtigsten Rohstoffe für Arbeiter:		
	1.9. bis	31.12.	1.1. bis
Stetkohlenbergbau	31.12.	1. Hälfte	2. Hälfte
Metallindustrie	1929	1929	1930
Textilindustrie	—	26 003	474 265
Bekleidungsindustrie	61 221	123 258	617 915
Chemische Industrie	—	98 900	36 100
Baugewerbe	—	1 250 000	—
Holzindustrie	—	—	144 412
Brauindustrie	10 142	7 464	17 505
Lebensmittelindustrie	—	—	60 000
Papierindustrie	—	—	98 500
Kartonnagenindustrie	—	—	32 000
Buchdruckgewerbe	—	—	115 000
Handwerksbetriebe	—	—	523 731

In dieser Zusammenfassung sind nicht alle tariflich erfassten Arbeitsträger enthalten. Dies liegt daran, daß es zahlreiche Rohstoffe gibt, für die ein Ablauftermin nicht festgelegt ist oder die bereits abgelaufen, aber noch nicht gekündigt sind. Immerhin wird mit den oben veröffentlichten Zahlen ein Gesamtbild ungefähr vermittelt. Die meisten Tarife laufen am 1. April und 1. Oktober ab. Am 1. April 1930 müssen Tarifverträge für insgesamt 1 325 255 Arbeiter geregelt sein. Darunter befindet sich das Baugewerbe mit 1 250 000. Ausgang September lauten Tarifverträge für insgesamt 900 800 Arbeiter ab. Ende Juni 1930 geben Tarifverträge für insgesamt 813 484 Arbeiter zu Ende. Das Jahr 1930 ist also ein Kampfsjahr ersten Ranges.

Schreibt gute Berichte und nutzt eure Presse als Waffe im proletarischen Klassenkampf!

Pommerische Zukünfte auf Rittgerdt Wöden in Zeimbach

Der neue Wähler auf Rittgerdt Wöden, Herr Kanold, ist ein Mann, der sich bemüht, der bei ihm beschäftigten Landarbeiter zum Wohle zu wirken. Kanold ist ein Freund von langer Arbeitszeit, er ist bis 12 Stunden tätig, er es nicht. Aber die richtige Lösung der gemachten Arbeiterfragen ging wohl über seine rechtlichen Fähigkeiten hinaus oder glaubte er, die Arbeiter seien nicht für ihn, den Herrn Kanold, Arbeiterkandidat im Schwelge ihres Lebens zu wählen?

Es scheint so, denn in einzelnen Fällen mußte erst der Verband gebildet werden, worauf der Herr Kanold zuging. Bis er aber seine erste Arbeit, habe Arbeiterkandidat werden der Einzelne halber noch unten abgerundet. In zwei Fällen wurden Arbeiter gefunden, weil sie es wagten, Beziehung für die Arbeiter zu fordern. In einem Falle gelang es dem Betriebsrat, die Lösung rückgängig zu machen. In dem anderen Falle wurde ein Arbeiter beim Jucker ohne Erfolg. Er handelt sich dabei um die Förderung von weit über 100 Überstunden! Das Arbeitsgericht wird sich mit diesem Agrarier aus Pommeren in nächster Zeit befassen müssen. Tarifverträge scheinen für diesen Mutterlandwirt überhaupt nicht zu gelten. Er muß die Kinder sowie die bei ihm beschäftigten Arbeiter gründlich aus: Entlassungen von diesen Arbeitern und Arbeiterinnen sind gang und gäbe, dafür werden pommerische Arbeiter Arbeitskräfte herangezogen, weil sie "williger" sind. Ueber diese Dinge werden wir uns aber noch öfter unterhalten. Hier nun noch einiges über Herrn Kanold unten.

Grube Wäßlig rüht zur Betriebsratswahl

Der rote Betriebsrat vor dem Weihenfelder Arbeitsgericht am 10. August fand auf Grube Wäßlig die Betriebsratswahl. Die gelbe und von den Unternehmern geleitete Betriebsratswahl, die bisher alle acht Tage im Arbeiterrat inne hatte, die neuen Siege an die rote Arbeiterliste abtreten. Um diese Siege zu verdienen, wurde mit Hilfe der Werkleitung von Bergarbeitergemeinschaften das Arbeitsgericht angerufen. Die Wahl wurde durchgeföhrt sein und die Unzulässigkeitserklärung wurde nicht beantragt. Schon jetzt geht die Werkleitung davon aus, daß der Betrieb von flussbewegten Elementen zu säubern, in Entlassungen nach den alten Schema "Mangel an Arbeit" geföhrt werden.

Der Name sagt's

Der Name sagt's: JOSETTI ELIEN



